

SAMSTAG 11.03.2023 | 12:00

617. NOON SONG

LITURGIE VON OKULI

SIRVENTES BERLIN

Anette Lösch, Viktoria Wilson, Anna Schaumlöffel,
Philip Cieslewicz, Hans-Dieter Gillessen, Martin Netter
Sascha Glintenkamp, Wolfram Tessmer

Leitung Stefan Schuck

Organistin Karolina Juodelyte

LITURG PATER KLAUS MERTES SJ

KIRCHE AM HOHENZOLLERNPLATZ
BERLIN-WILMERSDORF



BITTE BEACHTEN SIE:

Wir empfehlen, eine FFP2-Maske während des ganzen NoonSongs zu tragen.

Bitte schalten Sie Ihr Handy lautlos.

Fotografieren und Filmen während des NoonSongs verboten.

MIT EINEM KLICK SPENDEN: SCANNEN SIE DEN QR-CODE



Möchten Sie Patin oder Pate eines NoonSongs werden und das musikalische Stundengebet einem besonderen Ereignis, einem Datum oder einem geliebten Menschen widmen, sprechen Sie Marie Unger an.

Vereinskonto noonsong e.V.
Deutsche Kreditbank
IBAN DE36120300001005365976 · BIC BYLADEM

KONTAKT

Marie Unger

0170 5876173

marie.unger@noonsong.de

www.noonsong.de

Einzug



ORGEL Josef Gabriel Rheinberger (1839-1901): Vision
aus: Zwölf Charakterstücke (op. 156,5)

LITURGIE Philip Radcliffe (1905-1986): Preces & Responses
für vierstimmig gemischten Chor a cappella



Der Vorsänger, der Liturg und der Chor singen den Ingressus

VORSÄNGER Herr, tu meine Lippen auf
CHOR dass mein Mund verkünde deinen Ruhm.
LITURG O Herr, komme mir zu Hilfe
CHOR O Herr, eile mir zur Hilfe. Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem
Heil'gen Geiste. Wie es war im Anfang, so auch jetzt und immerdar.
Welt sonder Ende. Amen.
LITURG Preiset den Herrn
CHOR Des Herrn Name sei gepriesen.

Es folgen zwei Psalmen, gesungen vom Chor



TAGESPSALM Psalm 141 Moritz Brosig (1815-1887): Dirigatur oratio mea
für vierstimmig gemischten Chor a cappella

*Mein Gebet steige vor dir auf wie Räucherwerk,
meiner Hände Aufheben sei wie das Abendopfer..*

WOCHENPSALM Psalm 34b Thomas Norris (1741-1790): Anglican Chant
für vierstimmig gemischten Chor a cappella

LITURG Schriftlesung aus dem Evangelium nach Lukas 9,57-62
CHOR Responsorium

Der Chor singt das Canticum

CANTICUM John Stainer (1840-1901): God so loved the world
für vierstimmig gemischten Chor a cappella



Der Vorsänger und der Chor singen die Preces

VORSÄNGER Lasset uns beten
CHOR Herr, erbarme Dich unser. Christ, erbarme Dich unser.
Herr, erbarme Dich unser.

VORSÄNGER Vater unser im Himmel...

ALLE

ge - hei - ligt wer - de Dein Na - me, Dein Reich kom - me. Dein Wil - le ge - sche - he, wie im Him - mel, so auf
Er - den. Un - ser täg - li - ches Brot gib uns heu - te und ver - gib uns un - se - re Schuld, wie auch wir ver -
ge - ben un - sern Schul - di - gern. Und füh - re uns nicht in Ver - su - chung, son - dern er - lö - se uns von dem
Bö - sen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herr - lich - keit in E - wig - keit. Amen

CHOR Amen
LITURG Erweise uns Herr, Deine Huld
CHOR und schenke uns Dein Heil.
LITURG O Herr, bewahre Deine Kirche
CHOR und gnädiglich erhör uns, wenn wir zu Dir rufen.
LITURG Bekleide Deine Diener mit Gerechtigkeit
CHOR und fülle Dein auserwähltes Volk mit Freude.
LITURG O Herr, rette Dein Volk
CHOR und segne Dein Erbe.
LITURG Gib Frieden in unseren Tagen, o Herr
CHOR Denn da ist niemand, der für uns streiten könnte,
denn Du allein, o Gott
LITURG Schaffe in uns, o Gott, ein reines Herz
CHOR Und nimm Deinen heiligen Geist nicht von uns.

Es folgen drei Kollekten, gesungen von dem Liturgen

Tageskollekte

Allmächtiger Gott, unser Erlöser. Oft haben wir darin versagt, Deine Vergebung den Menschen zu bringen und ihnen Hoffnung zu geben. Erneuere uns durch Deinen Geist, Deinen Geboten zu folgen und Deine Güte auszubreiten durch Jesus Christus, Deinen Sohn, unsern Herrn, der mit Dir in der Gemeinschaft des Heiligen Geistes lebt und regiert in Ewigkeit Amen.

Eine Kollekte um Frieden

O Gott, von dem jedes heilige Verlangen, aller gute Rath und rechtes Wirken kommt: Gib Deinen Dienern jenen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann; auf daß unsere Herzen an Deinen Geboten hangen, und wir also, durch Dich bewahrt gegen Furcht vor unsern Feinden, unsre Zeit in Ruhe und Frieden verleben mögen; durch das Verdienst Jesu Christi unsres Heilandes. Amen.

Eine Kollekte um Hilfe in Gefahren.

Erleuchte unsere Finsternis, wir bitten Dich, o Herr, und behüte uns gnädiglich vor allen Anfechtungen und Gefahren um der Liebe Deines einigen Sohnes, unsres Heilandes Jesu Christi willen. Amen.

Hymnus und Segen

CHOR Adam Drese (1620-1701): Jesu geh voran
für vierstimmig gemischten Chor a cappella
Verse 1 und 2
ALLE Verse 3 und 4

Melodie und Text umseitig, bitte wenden

LITURG Segen
CHOR Amen

Auszug

ORGEL Mikalojus Konstantinas Čiurlionis (1875-1911):
Fuge und Choral c-moll „Kyrie eleison“



Text: Nikolaus Ludwig von Zinzendorf (1721) 1725, London 1753, bearbeitet von Christian Gregor 1778 / Melodie: Adam Drese 1698



3. Rüh-ret eig-ner Schmerz ir-gend un-ser Herz,



küm-mert uns ein frem-des Lei-den, o so gib Ge - duld zu



bei-den; rich-te un-sern Sinn auf das En-de hin.

4. Ordne unsern Gang, / Jesu, lebenslang. / Führst du uns durch raue Wege, / gib uns auch die nöt'ge Pflege; / tu uns nach dem Lauf / deine Türe auf.

ZUM PROGRAMM

ZWEI IN VERGESSENHEIT GERATENE ROMANTIKER

Mit den beiden Werken von Brosig und Stainer erklingen heute Motetten der Romantik im NoonSong. Das 19. Jahrhundert war von der beginnenden Industrialisierung und der zunehmenden Entfernung von der Natur geprägt. In der Rückbesinnung auf die Alten Meister (v.a. der Antike, in der Musik jedoch auf die der Renaissance) suchten die Künstler die wahre Kunst, welche noch im Einklang mit dem Natürlichen stand.

Am 15. Oktober 1815 wurde Moritz Brosig als jüngster Sohn eines Rittergutsbesitzers in Fuchswinkel bei Neisse geboren. Als er drei Jahre alt war, starb der Vater, und die Familie zog nach Breslau. Hier wuchs Brosig auf. Er besuchte das Matthiasgymnasium bis zur Prima. Anschließend war er 3 Monate am Lehrerseminar, das er dann aber wegen seiner schwachen Gesundheit verlassen mußte. Daraufhin entschloß er sich, Kirchenmusiker zu werden. Er wurde Schüler des Domorganisten und Königlichen Musikdirektors im Institut für Kir-

chenmusik an der Breslauer Universität Joseph Franz Wolf. Seit 1838 als Organist an St. Adalbert tätig, vertrat Brosig seinen Lehrer des öfteren an der Domorgel und wurde nach dessen Tod 1843 zu seinem Nachfolger als Domorganist ernannt. Brosig wurde berühmt für sein Orgelspiel und seine Improvisationskunst, obwohl er nie außerhalb des Doms konzertierte.



Im Jahr 1853 bewarb er sich um die durch den Tod von Bernhard Hahn freigewordene Stelle des Domkapellmeisters, die er gegen die Konkurrenz u.a. von Peter Cornelius erhielt. 1871 wurde er zusätzlich Dozent am Institut für Kirchenmusik der Universität Breslau. Diese verlieh ihm 1879 den Titel Dr. phil. h.c., nachdem er eine „Modulationstheorie“ (1865) und eine „Harmonielehre“ (1874) geschrieben hatte.

Während der Amtszeit Brosigs als Domkapellmeister wurde 1868 in Bamberg der „Allgemeine Cäcilien-Verein“ mit dem Ziel der grundlegenden Reform der katholischen Kirchenmusik gegründet. Noch im selben Jahr wurde Brosig zum Mitbegründer des „Schlesischen Cäcilien-Vereins“ in Oppeln. Schon im folgenden Jahr aber distanzierte er sich wieder von ihm, weil er seine zu radikale Rückwärtsgewandtheit nicht mitmachen wollte. Die orchesterbegleitende Musik wurde im Breslauer Dom weiterhin gepflegt, sie verschwand nicht gänzlich wie z. B. in Regensburg. Allerdings führte auch Brosig Reformen durch. Messen von Haydn, Mozart und Cherubini, die ihm zu unliturgisch erschienen, verschwanden aus dem Repertoire, ebenso die zu feierlichen Anlässen üblichen Bläserintraden (Einzugsmusiken). Vom Jahr 1860 an wurde im Dom in den Kartagen nur a cappella musiziert. Brosig vertrat also eine gemäßigte Reform der Kirchenmusik, die die Vokalmusik des 16./17. Jahrhunderts ihrem künstlerischen Wert und ihrer liturgischen Funktion nach entsprechend würdigte, aber ebenso die zeitgemäßen kompositorischen Mittel einbezog und auf instrumentale Ausdrucksmittel nicht verzichten wollte. (Liudgera Speer)



Das heutige Canticum, das mit seinem Text schon auf die Passionszeit hinweist, entstammt aus Stainers großen Passionskantate „Crucifixion“, die heute als einziges Werk des ehemals sehr populären Komponisten noch regelmäßig aufgeführt wird. Stainer hatte wichtigste kirchenmusikalische Positionen inne, so war er u.a. Organist der St. Pauls Kathedrale, London und Inspektor für Kirchenmusik. Noch heute sind seine strukturellen Reformen bedeutsam für die Qualität der anglikanischen Kirchenmusik. Während er als Improvisator große Anerkennung erfuhr, sind seine Kompositionen typische Beispiele der viktorianischen Zeit. Stainer, der sich stets für die Musik der Renaissance interessierte und u.a. Erstausgaben der Werke von Dufay initiierte, vermeidet jedoch ein Abgleiten in biedermeierliche Süßlichkeit.

NOONSONG – AKTUELLES

NUR IN DIESEM JAHR: NOONSONG IN DER KARSAMSTAG-NACHT

Als letztes der vier „Concerts spirituels“ erklingt in der Nacht von Karsamstag zu Ostersonntag ein besonders stimmungsvoller „Night Song“. Hören Sie am Sa, 8. April um 23.00 in der mit Kerzenlicht erleuchteten Kirche die „Klagelieder“ in der klangvollen Vertonung des Slowenisch-Österreichischen Renaissance-Meisters Jacobus Gallus für Chor a cappella. Die Uraufführung des meditativen „Misereere“ des Isländers Sigurður Sævarsson wird das nächtliche Konzert mit einem Höhepunkt beschließen.

Merken Sie sich schon jetzt diesen Termin vor und laden Ihre Freundinnen und Bekannten dazu ein, der Eintritt ist frei.

ZAHLEN AUS DEM VERGANGENEN NOONSONG

Den vergangenen NoonSong hörten 184 Besucherinnen und Besucher hier in der Kirche und zahlreiche Zuschauer zuhause mit unserem Livestream. Sie spendeten 450,67 €, im Durchschnitt 2,45€, was der bislang niedrigste Wert in diesem Jahr darstellt.

Wir danken sehr herzlich für Ihren aktiven Beitrag zum Weiterbestand des NoonSongs. Der NoonSong wird bislang allein durch Ihre Spenden finanziert. Die Kirchengemeinde Am Hohenzollernplatz trägt dankenswerterweise die Kosten für Räume, Reinigung und Programmdruck. Wir bitten daher auch heute um Ihren großzügigen finanziellen Beitrag am Ausgang.

WIR SAGEN DANKE

Sind Sie vom NoonSong begeistert? Dann können Sie helfen, das musikalische Stundengebet weiterhin zu erhalten. Mit Ihrer Mitgliedschaft im „NoonSong e.V.“ fördern Sie kontinuierlich die musikalische Arbeit des Vokalensembles sirventes Berlin. Aber auch eine einmalige Spende ist willkommen. Sprechen Sie Marie Unger an (0170 5876173)

Vereinskonto noonsong e.V.
Deutsche Kreditbank
IBAN DE36120300001005365976 · BIC BYLADEM

KONTAKT UND KOORDINATION

marie.unger@noonsong.de
www.noonsong.de

